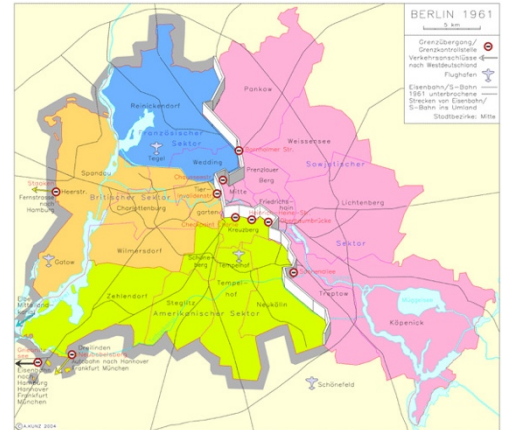


Unverhofftes Wiedersehen Christoph Hein



1. Lesen Sie die Biografie von Christoph Hein
2. Erkundigen Sie sich über den historischen Kontext :
 - die DDR (was, wann,...)
 - die Volksarmee
 - den Kalten Krieg
 - die Stasi

Lesen Sie den Text (mehrmals) und suchen Sie und lernen Sie die Wörter, die Sie nicht kennen.

Zeile 1 – 23 : die Einleitung

Achten sie auf folgende Elemente :

- wann (Datum, Zeit) ?
- wo (Stadt, Land) Schauen Sie auf die Karte ?
- wer ?

Frau Kürmann, die Witwe, die Wirtin

Thomas Nomann

Herr Nomann, der Vater von Thomas

Michel Kapell, der Freund von Thomas

- die Stimmung / die Spannung ?

Achten Sie auf die Reaktion von Michael, als er Thomas sieht.

« *Haben Sie Besuch erwartet ?* » Z. 14 Wer wird hier mit « Besuch » gemeint ? Wer könnte kommen ?

| | Studium | wo | Wunschberuf |
|----------------|---------|----|-------------|
| Thomas Nomann | | | |
| Michael Kapell | | | |

Zeile 24 - 90 : die Rückblende / der Zwischenfall

- Wann und wo hat die Szene gespielt ?

die Hauptfigur : Dr. Edwin Schulze : der Dozent für politische Ökonomie, der Betreuer

- Was erwartet Dr. Edwin Schulze von den Studenten ?
- Welches Argument benutzt er, um sie zu überzeugen?

Die Rede von Dr Edwin Schulze :

- « *die junge Republik* » Z. 36 : Welches Land wird hier gemeint ?
- Was sagt die Rede von Edwin Schulze über den historischen Kontext ? Ist diese Rede neutral ?

« *der Klassenkampf, der sich verschärft* » Z. 32

« *die junge Republik notfalls auch mit Waffe in der Hand zu verteidigen* » Z. 36

« *Soldaten der Friedensarmee* »

« der gefährdete Staat schützen, der, an der Grenze der beiden Weltsysteme liegend, ständig bedroht ist »

« sie tragen die Uniform des Klassegegners » Z. 77-78

- Wie reagieren die Studenten ? Wovon haben sie Angst ?
- Wie reagieren Thomas und Michael ?
- Woran merkt der Leser, dass es ein Fehler ist ? (Stimmung in der Versammlung, Reaktion des Dozenten, Reaktion der anderen Studenten)

Zeile 91 - 117 : die Entscheidung

- « Ich gehe noch diese Nacht » Z. 96 Wohin will Thomas gehen ? Warum ?
 - « Vielleicht werden wir gleich im Hörsaal verhaftet ? » Wer könnte die Studenten verhaften und warum ?
 - Was wird hier mit gemeint ?
- « Unser Gepäck bringt mein Vater **rüber** » Z. 104
« von **drüben** aus » Z. 107
- Woran sieht man, dass die Situation ernst ist ?

Zeile 118 – 137 : die Flucht

Schauen Sie sich den Plan der S-Bahn aus dem Jahre 1960 an.
Obwohl die Stadt schon geteilt wurde, fuhren die S-Bahnen normal in Ost-West-Richtung.
(siehe den *S-Bahn-Ring*)

An der Sektorengrenze gab es keine Stopps, allerdings wurden die Reisenden von Polizisten kontrolliert. Züge, die aus dem Umland, also der DDR, nach West-Berlin einfuhren, mussten für eine Kontrolle halten. Außerdem gab es zwischen 1953 und 1958 "Durchläuferzüge", die in West-Berlin nicht hielten. So konnte man z. B. von Potsdam (westlich von Berlin) nach Erkner (östlich von Berlin) über West-Berliner Gebiet fahren, aber der Zug hielt nicht an. Der Mauerbau am 13. August 1961 änderte alles.

- Wie konnten die Studenten die DDR verlassen ?
- Wo wird Michael Kapell jetzt wohnen ?

Zeile 138 – 147 : ein neues Leben

- Was ist aus Michael Kapell geworden ? (Beruf, Nebenberuf, persönliche Situation, Wohnort)

Zeile 148- 185 : das Vorstellungsgespräch

- Als was bewirbt sich Michael Kapell ?
- Wer sitzt unter den Kommissionsmitgliedern ?
- Wie lang ist Dr. Edwin Schulze schon im Westen ?
- Welchen Ruf hat er sich verschaffen und wie ?

Zeile 186 – 200

- Warum hat Michael Kapell die Stelle nicht bekommen ?
- Was erfahren wir über sein persönliches Leben ?
- Was ist der Unterschied zwischen Michael Kapell und Dr. Edwin Schulze ?

Zum Lernen :

Widerstehen

nerveux : nervös

menaçant : bedrohlich

la menace : die Drohung(en)

garder le silence : schweigen (ie, ie)

la crainte : die Furcht("e)

contredire qn : jdm widersprechen

s'opposer : sich widersetzen + dat

l'opposant au régime : der Regimkritiker(-)

courageux : mutig

soulagé : erleichtert

menacer qn : jdn bedrohen

désemparé : hilflos

craindre qc : etw befürchten

avoir peur de qc : Ansgt vor etw + dat haben

la contradiction : der Widerspruch("e)

refuser : verweigern

mettre en péril ses études : das Studium gefährden

lâche : feige

der Kalte Krieg

la lutte : der Kampf("e)

l'opposant : der Gegner(-)

l'armée : die Armee / das Heer

armé : bewaffnet

protéger qn de qc : jdn vor etw schützen

le service militaire obligatoire : die Wehrpflicht

la frontière : die Grenze(n)

la lutte des classes : der Klassenkampf

lutter pour/ contre qc : gegen/ für etw + akk kämpfen

l'arme : die Waffe(n)

défendre qc : etw verteidigen

la protection : der Schutz

servir l'Etat : dem Staat dienen

le service : der Dienst

Um das Thema zu vertiefen

Das schweigende Klassenzimmer (La révolution silencieuse), 2018, de Lars Kraume,

Ballon (le vent de la liberté), 2018, de Michael Herbig

Das Leben der anderen (La vie des autres), 2006, de Florian Henckel von Donnersmarck